

Wolfsburg feiert mit Halberstadt Jubiläum der Städtepartnerschaft

Vor 35 Jahren wurde der Vertrag unterzeichnet – **Festakt im Scharoun Theater**

VON HEINZ-WERNER KEMMLING

Wolfsburg. Mit zahlreichen Veranstaltungen, gegenseitigen Besuchen und wechselseitigen Festprogrammen steht der diesjährige Stadtgründungstag von Wolfsburg ganz im Zeichen der Städtepartnerschaft mit Halberstadt. Vor genau 86 Jahren, am 1. Juli 1938, wurde Wolfsburg gegründet, vor 35 Jahren, am 24. Oktober 1989, wenige Tage vor dem Mauerfall, wurde die Partnerschaft mit Halberstadt endgültig beschlossen. Die positive Entwicklung der Beziehungen beider Städte in Geschichte und Gegenwart stand bei einem gemeinsamen Festakt am vergangenen Sonntag im Scharoun Theater im Mittelpunkt. Unterschiedliche Beiträge machten die Thematik für die Gäste, die auch zahlreich aus Halberstadt angereist waren, zu einem lebendigen Ereignis. Tänzerische Darbietungen des TV Jahn umrahmten das Programm.

Viele historische Hintergrün-

de, die Wolfsburgs Oberbürgermeister Dennis Weilmann in seiner Ansprache nannte, waren, wie man vernehmen konnte, vielen Besuchern nicht bekannt. Zwei Jahre nach der ersten deutsch-deutschen Städtepartnerschaft zwischen Eisenhüttenstadt und Saarlouis wurde 1988 Wolfsburgs Wunsch, eine Partnerschaft mit Halberstadt anzustreben, offiziell und wurde auch von der Leitung des Volkswagenwerks unterstützt. Wie Weilmann hervorhebt, war Halberstadt der Wunschort wegen der geschichtlichen Verbundenheit des Wolfsburger Raums mit dieser Stadt seit Jahrhunderten.

Über alle Schwierigkeiten hinweg war die Vertragsunterzeichnung ein markantes Ereignis, das sich durch den kurze Zeit später erfolgten Fall der Mauer für Wolfsburg zu einem besonderen Wendepunkt entwickelte. Lag Wolfsburg durch die Teilung noch an der Grenze, so rückte jetzt die Stadt „in die Mitte

Deutschlands mit einer hervorragenden Infrastruktur“.

Durch den kulturellen Austausch, private Verbindungen und regelmäßig gegenseitige Besuche beider Stadträte sind die Beziehungen stetig gewachsen. Weilmann unterstreicht, dass die Partnerschaft „wichtig für die Einheit Deutschlands und die EU“ ist. Er und sein Amtskollege aus Halberstadt, Oberbürgermeister Daniel Szarata, sind sich einig, dass die Bedeutung der Städtepartnerschaft „in der gegenwärtigen politischen Zeit besonders wichtig“ ist.

Zwei Talkrunden kamen auf der Bühne zusammen. Die Oberbürgermeister Dennis Weilmann und Daniel Szarata, der ehemalige Oberbürgermeister Professor Rolf Schnellecke und der frühere Ministerpräsident Sachsen-Anhalts (1990-1991), Gerd Gies, befassten sich aus unterschiedlicher Sichtweise mit dem Städtepartnerschaftsjubiläum.

An die Situation nach der Wiedervereinigung erinnert Gies mit

den Worten: „Aufbruch zu neuen Ufern, in Freiheit zu wirtschaftlichem Aufschwung.“ Anschaulich beschreibt er die Situation, die heute kaum noch nachvollziehbar ist: „Es gab noch keine Kommunen und auch keine Kommunalverfassung.“ Die Kandidaten, die bei den ersten Kommunalwahlen antraten, „wussten nicht, worauf sie sich einlassen. Improvisation war gefragt. Es gab noch keinen Landesrechnungshof. Handwerker wussten nicht, wie mache ich eine Ausschreibung?“

Bereits hier wirkte sich der Vorteil der Partnerschaft aus: Im Austausch mit Wolfsburg wurde eine Verwaltungsstruktur aufgebaut. Der Abriss der zum Teil verfallenen Fachwerkbauten konnte gestoppt werden. „Heute ist Halberstadt eine Vorzeigestadt mit vorbildlicher Infrastruktur“, betont Schnellecke.

In einer zweiten Talkrunde diskutierten Oberbürgermeister Dennis Weilmann, Hauke Stars (IT-Vorständin der Volkswagen-

AG) sowie Daniela Cavallo (Vorsitzende des Gesamt- und Konzernbetriebsrates) über das Thema „Wir in Wolfsburg“. Daniela Cavallo bezeichnet Wolfsburg als „weltoffene, tolerante Stadt, als Vorzeigestadt für Integration. Ihre Gründung zur NS-Zeit hat sie nie ausgeblendet.“ Sie hebt die „Erinnerungskultur“ hervor.

Eine der größten Herausforderungen unserer Zeit für die Arbeitswelt sind zwar die technologischen Entwicklungen und die KI – Hauke Stars zeigt sich aber optimistisch, dass die Transformation von VW gelingen wird.

Am Ende gibt es dann noch einen Austausch von Geschenken. Szarata hat als Erinnerung an die Hansezeit von Halberstadt einen „Roland“ in 3D-Druck mitgebracht, er bekommt ein „Kunstwerk“, das mit Papierstreifen präpariert ist, und das gemeinsam entworfene Emblem freilegt, wenn die abgeklebten Stellen „mühsam“ entfernt werden.



In Wolfsburg wurden der 86. Stadtgründungstag und 35 Jahre Städtepartnerschaft mit Halberstadt gefeiert.

FOTO: BORIS BASCHIN